

# Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz

Landesjugendfeuerwehrwart: Matthias Görgen

## Landesjugendfeuerwehrversammlung 2009 in Hauenstein

Die diesjährige Landesjugendfeuerwehrversammlung fand am 09.05.2009 im Heimatort unseres langjährigen Landesjugendfeuerwehrwartes Dieter Seibel statt.

Der aus seinem Amt scheidende Dieter Seibel gab Rechenschaft über den letzten Berichtszeitraum und bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und die hilfreiche Unterstützung vieler, ohne die er sein Amt nicht in dieser Weise hätte ausführen können; namentlich dankte er „seinem“ hauptamtlichen Personal der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz, dem LfV und der Landesjugendleitung für die persönliche und dienstliche Unterstützung sowie für den fairen Umgang miteinander während seiner insgesamt 20jährigen Amtszeit.



Als eine seiner letzten Amtshandlungen verabschiedete Seibel den ersten Jugendsprecher der JF RP, Christopher Dylus. Für seine Arbeit bedankt sich die Jugendfeuerwehr mit einer Armbanduhr.

Den scheidenden, langjährigen Kreisjugendwart Edwin Maurer verabschiedete Seibel mit der Medaille des Landesjugendfeuerwehrwartes.

Seine allerletzte Ehrennadel als Landesjugendfeuerwehrwart verlieh Dieter Seibel an Volker Stoffel, den Landesjugendleiter des THW. Damit würdigte er u.a. seine Verdienste in der Zusammenarbeit zwischen Jugendfeuerwehr und Jugend-THW.

Für seine tatkräftige und langjährige Unterstützung und Verdienste um die Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz erhielt der stellv. Landesjugendfeuerwehrwart Michael Holstein die Goldene Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Im Anschluss an seinen Bericht wurde der neue Ordner „Pädagogischer Begleiter für die Arbeit in der Jugendfeuerwehr“ symbolisch an Dieter Seibel übergeben. Diese Arbeitshilfe enthält viele Informationen zur kinder- und jugendgerechten Gestaltung von Jugendfeuerwehr und bietet zahlreiche Anregungen, die direkt in der Arbeit mit unseren Jugendlichen umgesetzt werden können.



Die Kassenprüfer bescheinigten der Kassenverwaltung eine gute Arbeit und schlugen der Versammlung nach ihrem Bericht vor, Kassenverwalter, Landesjugendfeuerwehrwart sowie die gesamte Landesjugendfeuerwehrleitung zu entlasten. Diese Entlastung wurde durch die Versammlung erteilt. Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2010 wurde angenommen.

Bei den anstehenden Wahlen zur Landesjugendfeuerwehrleitung sprachen mir die Delegierten Ihr Vertrauen aus und wählten mich zum neuen Landesjugendfeuerwehrwart. Gegenkandidat Alfred Gras erzielte ein äußerst achtbares Ergebnis. Ich bin froh und dankbar, dass sich Alfred Gras dazu entschieden hat, seinen Fachbereich dennoch weiter zu führen, dem er mit großem Erfolg bisher vorstand. Gerade auch in Zusammenhang mit dem Ordner „Pädagogischer Begleiter für die Arbeit in der Jugendfeuerwehr“ hat sich Gras hohe Verdienste erworben.

Desweiteren wurden Michael Holstein (stellv. LJFW), Steven Bues (Schriftführer) und Jürgen Kindelberger (Fachbereichsleiter Wettbewerbe) in ihre Ämter wieder gewählt.

Als Kassenprüfer wurden Jan Göden, Klaus Reimann und Dominik Kühnel aus der Versammlung vorgeschlagen und gewählt. Als nächster Austragungsort für die Landesjugendfeuerwehrversammlung wurde Speyer gewählt.

Im Laufe des Jahres 2008 wurden weitere 5 Jugendfeuerwehren gegründet, wohingegen die Mitgliederzahlen jedoch auch wieder leicht rückläufig sind. Der Jahresbericht wies mit Stichtag 31.12.2008 insgesamt 13724 Mitglieder auf, der Mädchenanteil liegt bei 20,4 %.

### Jugendforum Rheinland-Pfalz

Seit der Gründung des Jugendforum Rheinland-Pfalz (06.10.2007 in Neuhofen) vertreten mittlerweile 30 Mitglieder insgesamt 15 Kreise bzw. kreisfreie Städte im Forum auf Landesebene. Auch wenn dies schon ein beachtliches Ergebnis darstellt, ist das angestrebte Ziel, nach wie vor Vertreterinnen und Vertreter aller Kreise und kreisfreien Städte des Landes im Jugendforum zu versammeln.

Die Mitglieder des „JuFo“ leisten hierfür einen großen Beitrag: Seit Herbst 2008 bearbeiten Sie kontinuierlich in ihren gemeinsamen Sitzungen z.B. Werbe- und Informationsmaterialien für das Jugendforum. Seit der fünften Sitzung am 20.-21.3.2009 in Hauenstein konnten wichtige Entscheidungen getroffen werden: So wurde nun das eigene „JuFo-Logo“ einstimmig verabschiedet und die Layouts für Plakate und Flyer festgelegt. Desweiteren sind einige Mitglieder in ihren Kreisen, die noch kein Kreis-Jugendforum eingerichtet haben, selbst aktiv geworden, die Verantwortlichen mit Präsentationen und Berichten über die Arbeit in einem Jugendforum zu informieren und sie von deren Wichtigkeit zu überzeugen. Wenn in Kürze die Werbematerialien zum JuFo RLP (Plakate, Flyer) fertig gestellt sind, können die Mitglieder in dieser Richtung noch umfassender und auch professioneller in Erscheinung treten und sich mit dem Slogan „Wir sind Feuer & Flamme - wenn es um Mitbestimmung geht!“ für die Einrichtung von Jugendforen auf Kreisebene stark machen.



Mit der ersten Sitzung in 2009 haben die Mitglieder nun auch das wichtige Thema „Arbeitsordnung für das Jugendforum RLP“ in Angriff genommen. Da das Forum langsam aber sicher seine „Kinderschuhe“ verlässt, sollen und müssen für die weitere Zukunft einige Aspekte verbindlich geregelt werden. Mit Blick auf die anderen Bundesländer und ihre Jugendforen wurde in der letzten Sitzung daher beraten und bearbeitet,

wie z.B. das Entsendeverfahren der Kreisvertreterinnen und -vertreter oder Wahlverfahren ablaufen soll. Die Arbeitsordnung wurde nun fertiggestellt und wird derzeit von der Landesleitung geprüft.

In Hauenstein (März 2009) kam es zu den ersten Neuwahlen zur Sprecherin bzw. zum Sprecher. Mit den zunehmenden Aufgaben für das Jugendforum wurde für die Wahl beschlossen, künftig mit drei Sprecherinnen und Sprechern zu arbeiten, die gleichberechtigt in eigener Regie die bestehenden Aufgaben unter sich aufteilen. Die neuen Sprecher und die neue Sprecherin für die nächsten zwei Jahre sind Vanessa Knopp (Westerwald), Matthias Lemgen (Neuwied) und Christoph Ewald (Südwestpfalz). Als neuer Schriftführer wurde Joscha Mockenhaupt (Altenkirchen) gewählt.

Besondere Aufmerksamkeit wurde in der ersten Jahreshälfte 2009 den Planungen für das Jugendforum-Zeltlager gewidmet, das im Juli in Lahnstein stattfand. Bei der Kanufahrt auf der Lahn, dem Besuch im Kletterpark und bei den Besichtigungen der LFKS und Berufsfeuerwehr Koblenz sowie einem gemeinsamen Grillabend mit ihren Jugendwarten, konnten die Jugendlichen Feuerwehrthemen nachgehen, sich persönlich austauschen und neue Verbindungen knüpfen. Neben den Freizeitaktivitäten wurden auch neue Themengebiete und Aufgabenfelder für das JuFo erarbeitet und diskutiert. Die Ausrichtung dieses Zeltlagers war überdies ein guter Rahmen, die ersten wichtigen und sichtbaren Ergebnisse der Arbeit des JuFo zu würdigen.

Ein herzliches Dankeschön an Dieter Seibel, der im Zeltlager für das leibliche Wohl sorgte.

## Öffentlichkeitsarbeit

Wir tragen mit der Erstellung und Herausgabe unserer Zeitschrift Brandaktuell, die an jede Jugendfeuerwehr geschickt wird, sowie Artikeln in Brandhilfe und dem Lauffeuer der Deutschen Jugendfeuerwehr dazu bei, dass die vielen Aktionen und Bemühungen für eine interessante und abwechslungsreiche Jugendarbeit in den Feuerwehren auch in gebührender Weise, wenn auch weitestgehend intern, publiziert werden. Unser regelmäßiger Newsletter informiert über anstehende Seminare und Interessantes aus der Jugendarbeit.



Gute Außenwirkung erzielen wir im letzten Berichtszeitraum sicherlich mit der Spendenübergabe anlässlich der Weltrekordaktion „Wasserwand für Ruanda“.

Im Nachgang zu diesem „Groß-Event“ aus dem Jahr 2007 konnten wir den symbolischen Scheck in Höhe von 20.678,05 € im Oktober letzten Jahres am Ort des Geschehens in Cochem an Herrn Staatsminister Karl Peter Bruch überreichen. Diese beachtliche Summe konnte nur durch das großartige Zusammenspiel aller Kräfte und dem Einsatzwillen und der Solidarität unserer Jugendfeuerwehrmitglieder zusammengetragen werden.

Wie uns inzwischen aus Kigali/ Ruanda mitgeteilt wurde, steht dem Bau der Gehörlosenschule zumindest aus finanzieller Sicht nichts mehr im Wege. Für die Umsetzung des Projektes wurden 25.100,99 € veranschlagt; die fehlenden 4422 € wurden durch Umschichtungen bzw. durch eine Zuweisung des Ministeriums des Innern und für Sport erreicht. Somit kann das Projekt zu über 80% aus der Spende der Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz bestritten werden.

Bei der Jugendsammelwoche konnten unsere Jugendfeuerwehren wieder das landesweit beste Sammelergebnis vorweisen. Die Teilnahme an der Jugendsammelwoche sollte von jeder unserer Jugendgruppen als Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

Beim Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Kreuznach wurden wir durch die Jugendfeuerwehren des Landkreises vertreten, die sich u. a. gemeinsam mit der THW-Jugend im Umzug präsentierten.

Im Grunde genommen sind es aber die vielen eher kleineren Aktionen vor Ort, bei denen die Jugendfeuerwehren zeigen, was in ihnen steckt. Liebe Jugendwartinnen und –warte: Nutzt die Möglichkeiten, um auf Eure wertvolle Arbeit aufmerksam zu machen.

Norbert Grün gilt unser aller Dank für die Arbeit in seinem Fachbereich.

## **Wettbewerbe**

Im Laufe des Jahres 2008 wurden 17 Abnahmen der Leistungsspanne durchgeführt, bei denen insgesamt 568 Jugendliche ausgezeichnet werden konnten.

Das Abzeichen der Jugendflamme der Stufe I wurde 1681 mal verliehen. Die Stufe II erwarben 514, die Stufe III 196 Jugendliche.

Bei der letzten Landesausscheidung im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr in Emmelshausen, Rhein-Hunsrück-Kreis, gingen die beiden Gruppen der Jugendfeuerwehr Ernst (Cochem-Zell) 1414,0 bzw. 1411,0 Punkten als Sieger hervor. Der dritte Platz entfiel auf die Jugendfeuerwehr Heilberscheid aus dem Westerwald. Ernst 1 und Heilberscheid vertraten daher das Land Rheinland-Pfalz bei der Bundesausscheidung in Amberg/ Bayern Anfang September dieses Jahres.

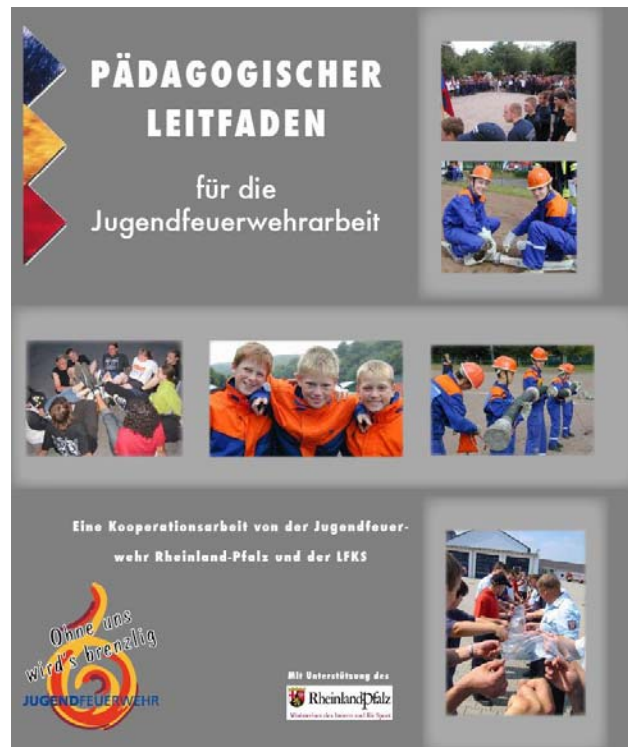
Bei diesen Deutschen Meisterschaften errang die Gruppe Ernst den achtbaren 9. Platz mit 1422,0 Punkten und die Jugendfeuerwehr aus Heilberscheid Platz 18 (1405,0 Punkte) von insgesamt 31 angetretenen Gruppen.



Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Teilnahme für unser Bundesland.

## Aus- und Fortbildung

Die größte Herausforderung im Fachbereich Aus- und Fortbildung war sicherlich die Fertigstellung und Herausgabe unseres neuen Ordners „Pädagogischer Begleiter für die Jugendfeuerwehr“, der in Zusammenarbeit mit der LFKS erarbeitet und für die Durchführung von Gruppenstunden an jede Jugendfeuerwehr im L and kostenfrei herausgegeben wurde. Zahlreiche Arbeitsergebnisse aus den Lehrgängen für Jugendfeuerwehrwarte sind über die Jahre eingeflossen. Es handelt sich nicht um eine starre Ausbildungsrichtlinie, die Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sondern um eine Sammlung klassischer Themen der Jugendfeuerwehrarbeit, deren Inhalte unter pädagogischen Gesichtspunkten zusammengestellt und ausgearbeitet wurden. Aufgezeigte Methoden sind leicht auch auf andere Themen übertragbar. Weg von Vortrag und gewohntem Unterrichtsgeschehen mit Folie und Beamer – hin zur kinder- und jugendgerechten Aufarbeitung von feuerwehrtechnischen Inhalten und spielerischen Umsetzung! Mittlerweile wird der Ordner auch schon von Jugendfeuerwehren anderer Bundesländer angefragt.



Im Rahmen der Seminare konnten wir im letzten Jahr 173 Seminarteilnehmer an unterschiedlichsten Orten im Bundesland zu den Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz begrüßen. 5 Lehrgänge für Jugendfeuerwehrwarte konnten in den Räumlichkeiten der JF RP durchgeführt werden.

An dieser Stelle darf ich das Engagement von Alfred Gras als Fachbereichsleiter hervorheben. Er hat wesentlich zum Erfolg dieses Ordners beigetragen und unzählige Stunden an Arbeit investiert.

## Deutsche Jugendfeuerwehr



Als eine Facette der Kampagne „Unsere Welt ist bunt“ entstand ein neues Modellprojekt der DJF: „Jugendfeuerwehren strukturfit für Demokratie“. Hierbei geht es um die Stärkung des demokratischen Bewusstseins und die Sensibilisierung unserer Mitglieder für rechtes Gedankengut sowie die Gefahren, die in diesem Zusammenhang in der Arbeit mit Jugendlichen bestehen. Die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz ist hier eine von sechs Landesjugendfeuerwehren, die sich in diesem Pilotprojekt engagieren. Zum einen geht es darum, diese Thematik als Bestandteil in die Ausbildung von Jugendwartinnen und –warten mit einfließen zu lassen. Die vorhandenen Strukturen in der Feuerwehr sollen aber auch für eine Art Meldesystem genutzt werden können, wenn es Vorfälle im Umfeld der Jugendfeuerwehren gibt, die einen rechtsextremen Hintergrund haben.

Vom 04.-06.09.2009 fand der Deutsche Jugendfeuerwehrtag in der oberfränkischen Stadt Amberg statt. 19 Delegierte aus Rheinland-Pfalz reisten hierzu aus Koblenz an. Freitags standen verschiedene Workshops auf dem Programm; am Samstag lockte ein Aktionstag zahlreiche Interessierte. Die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz beteiligte sich mit einem 8m hohen Kletterturm, der von den Jugendlichen begeistert angenommen wurde. Am Info-Stand konnte der neue Ordner der JF RP begutachtet werden.

Es folgte der Delegiertentag; hier konnte mit Heinrich Scharf aus Amberg der Vakante Posten des stellvertretenden Bundesjugendleiters besetzt werden. Am Sonntag wurden die Deutschen Meisterschaften im Bundeswettbewerb ausgetragen.



### Zusammenarbeit mit Jugendhilfsorganisationen



Dem ersten Treffen der Jugendhilfsorganisationen, das auf Initiative und Einladung der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz in Koblenz im Herbst 2007 erstmalig stattfand, sind weitere gefolgt. Mittlerweile wurde ein Flyer aufgelegt und eine gemeinsame Internetpräsenz unter [www.wir-suchen-helden.de](http://www.wir-suchen-helden.de) geschaffen, mit der sich jede der beteiligten Organisationen darstellen kann. Termine von Veranstaltungen können hier ebenfalls eingestellt werden.

Teil der Kampagne sind auch Banner und Rollups, welche von der Geschäftsstelle der Jugendfeuerwehr entwickelt und für alle AG-Mitglieder realisiert wurden.

### Danke!

Ich darf allen Personen danken, die mich seit der Zeit der Wahl zum Landesjugendfeuerwehrwart unterstützt haben.

Danken darf ich all jenen aus dem Bereich der „Aktiven“, die sich für eine gelungene Integration von jungen Menschen in die Feuerwehren einsetzen und sie auf ihrem Weg begleiten.

Ich danke unserem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes Otto Fürst, allen Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarten, meinem Team in der Landesjugendleitung und dem hauptamtlichen Personal der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz für die Unterstützung.

Matthias Görgen  
Landesjugendfeuerwehrwart

